

Ilja Richter erinnert sich an „Disco“

Lehrte. „Licht aus! Spot an!“: Mit diesen zwei Ausrufen wurde er einst bekannt. Von 1971 bis 1982 moderierte Ilja Richter die Musikshow „Disco“ im ZDF.

Schlaksig, wortreich und von höchstem Wiedererkennungswert war er seinerzeit. Und mit diesen Markenzeichen kokettiert Ilja Richter noch heute gern. Denn mit „Licht aus! Spot an!“ startete er auch, gut 40 Jahre nach „Disco“, seinen mittlerweile vierten Auftritt im Kurt-Hirschfeld Forum. Was dann folgte, war eine ganz persönliche Darbietung des Sängers und Chansonnier. Im Mittelpunkt: Lieblingslieder.

Man könne gern mit ihm über Geschmack streiten, aber Lieblingslieder bleiben Lieblingslieder, bekannte der 71-Jährige nonchalant zum Auftakt. Schonungslos zappte er dabei durch etliche Sparten der Musikgeschichte. Mal in einem rasanten Tempo, in dem sich Schlager, Rock und Klassik verbündeten, mal ausgiebig beleuchtet und mit eigenen Wortschöpfungen neu erfunden.

Dabei bescherte der Künstler dem Publikum erstaunliche Hörerlebnisse. Dass sich Bob Dylan an der Komposition der „Unvollendeten“ von Franz Schubert bedient hat, die den musikalischen Teppich von „Blowin' in the Wind“ bildet, trug Richter in einem Wechselgesang sehr überzeugend vor. Richter brillierte an diesem Abend, ließ aber genügend Raum für seinen Pianisten Harry Ermer. Mit kleinen Sticheleien holte dieser den quirligen Entertainer immer wieder auf den Boden der Tatsachen zurück. „Wenn alte Männer flügge werden, werden sie ehrlich“, warf Ermer in den Raum und erteilte lachenden Zuspruch vom Publikum.

Spartanische Requisiten

Zudem verhalf er den Ohren der Zuhörer zu Entspannungspausen mit wunderbaren Soli. Richter dagegen marschierte, steppete, tanzte und beherrschte die Bühne in jedem Moment. Nur mit spartanischen Requisiten ließ er die jeweilig zitierten Künstler lebendig werden.

Mit dem bekannten Hut von Frank Sinatra schlüpfte Richter etwa in dessen Rolle und besang „New York, New York“.

Von jugendlichen Schwärmerinnen für die Schauspielerin Heidi Brühl oder erste Schauspiel-

Lieblingslieder
Lehrte
28.11.23
HAZ

„Plötzlich stanc und alle mu

Geiselnahme im Jobcenter: So erleben die M

Von Achim Gückel

Lehrte. Maria Sykulla steht noch immer etwas fassungslos ein paar Meter vor der Polizeiabsperrung an der Parkstraße. Ihr Blick schweift rüber auf den keine 100 Meter entfernten Kundenparkplatz hinter dem Lehrter City-Center. Dort steht ihr Auto – und Maria Sykulla darf sich ihm nicht nähern. Denn der Parkplatz befindet sich direkt hinter dem großen Gebäudekomplex, in dem auch das Jobcenter untergebracht ist, wo zu diesem Zeitpunkt ein mit einer Spielzeugpistole ausgerüsteter Mann eine Geiselnahme verkündet hat. Das City-Center ist zu diesem Zeitpunkt, also gegen 12.20 Uhr, von der Polizei schon seit zwei Stunden abgeriegelt. Junge Beamtinnen und Beamte, teils aus Spezialeinheiten, stehen dort. Ausgerüstet mit Helmen, Maschinenpistolen und schussicheren Westen.

„Dem Parkplatz sollte man sich jetzt wirklich nicht nähern“, sagt Sykulla, die den Polizeieinsatz quasi vom ersten Moment an erlebt hat. „Ich stand im Biomarkt im City-Center an der Kasse, als da plötzlich die Polizei reinkam und uns alle aufforderte, sofort rauszugehen und sich vom Gebäude zu entfernen“, sagt die Iltenerin. Ihr sei sofort klar gewesen, dass irgendetwas Ernstes im Gange ist. Und nun steht sie schon seit zwei Stunden außerhalb der Sperrzone und hofft darauf, dass sie bald wieder an ihr Auto kann.

Verärgert und geschockt

Angelika Nebel, die sich neben Sykulla an der Parkstraße die Beine in den Bauch steht, ist ebenso geschockt. Irgendwie wirkt sie verärgert, weil auch sie gern zu ihrem geparkten Auto möchte. Aber ein bisschen Ironie gelingt ihr angesichts der bedrückenden Situation dann doch: „Die Parkscheibe ist abgelaufen“, sagt sie mit leicht gequältem Lächeln: „Aber ein Ticket werde ich ja nun sicher nicht bekommen.“



Alles abgeriegelt: Die Polizei sichert mit einem Großaufgebot Lehrter Jobcenters befinden.

Hunderte von Menschen in Lehrte beobachten am Donnerstagmorgen den Aufmarsch der Polizei am City-Center. Schaulustige verfolgen, wie bewaffnete Polizistinnen und Polizisten den Platz vor dem Gebäude, Straßen und Parkplätze abriegeln. Wer der Absperrung zu nahe kommt, wird sehr bestimmt zurückgewiesen. Ein Passant murmelt leise vor sich hin und sagt dann, das alles erinnere ihn an einen Vorfall aus den Neunzigerjahren, als wegen eines ähnlichen Vorfalls ebenfalls ein riesiges Polizeiaufge-

bot in der City a

seither habe L
einen solchen I
Dass im Ci
mit einer Spie
und eine Gei
hat, weiß zu
punkt noch ni
santen und S
genau. Nach
Redaktion soll
und Kunden o
des später fe
nes in ihren R
haben. Späte
bewaffneten
schen aus d
der Gefahr
Parkhaus an
stehen Busse
kuierten spä
bar von der I

Während
Straße und a
Parkhaus ein
dem andere
der Einhei

